Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

trigen wolten · vnd der prud' wart von
den worten vnd von der ermanũge des
alten fust gestreckte vnd ging him in sem
Der vett' etlich sagten von Gell
ym grossen alten wañ ymant zu ym kam
zu fragende ein redde so sprach er mit
grossem getrawen Nym war sich neme
an mich die plomen gotes vnd sigen auf
dem stul des gerichts was wilt du das
ich dir tun Sprichst du erparm duch mein
so spricht got zu dir Erparm du dich auch
deiner prud' so Erparm ich mich dein
Wilt du das ich dir vgebe · so vgib du deine
nechsten ist icht die sach von gote Das
sey abe sunder mvns ist ob wir wollen
Man sagt von eym Theil werden
grossen alten · das er wer ein grosser ar
beit' vnd da er eynes mals sein werck macht
gewurt sich · das eyn ander heilig man
zu seiner cellen kam vnd hort in auswen
dig krigen mit seinen gedenckhen vnd
sprechen wie lang vlise ich die dinge alle
durch eins worts willen ab' der stund
auswendig der cellen · vnd wante er
krigte mit eym andern vnd klopfet an
auf das er him in gmege vnd sie mit ein
ander vsunet vnd da er him in was
kumẽ vnd sach das nymant anders pey
ym darinn was · vnd er auch fust ein
getrawen het zu dem alten sprach er zu
ym ayit wem hast du also gekrigent
vatt' vnd er antwurt ayit meinen ge
dencken wañ viergehen buch' hat ich
auswendig gelernt · vnd ein kleins wort
hat ich dar aus gehort · vnd da ich kum
zu tunde das werk gotes da hat ich dz
alles vlorn vnd hat vergessen was ich
tun solt · vnd fur daz das ich dar auf ge
hort hat kam mir in mein gedecht nuß
zu der zeit meins dinstes vnd darumb
krigt ich mit mein gedencken
Eyn pruder fragte der vett' eynen
vnd sprach ist es das sich gepurt das ich
von dem slafe gesivert werde vnd das
die stund meins dinstes verget so wil
mein sel vgit fur schemde ir werck nit
volpringen vnd der alt sprach Gepurt
sich das du biß an den morgen schlefest
wañ du erwachest so stund auf vnd sch
leus die tur vnd dein fenst' vnd tue dein
werck wañ es ist geschriben dein ist der
tag vnd dein ist die nacht maller zeit
Eyn alt' sprach Wirt got geert
ist es das ein mensch vil ist vnd dannoch
hungrig ist vnd das ein ander mensch
wenig ist vnd satt wirt So hat der grossen
lon der vil ist vnd hungrig pleibt · dañ
der wenig ist vnd satt wirt du-
Eyn alt' sprach wirt gusthen vnd eym
andern getheen ein traurige redde vnd
der wirt laucken vnd sprechen ich han die
redde nicht gesprochen · so nit krig mit
ym · das du sprechst du hast sie gesprochen
wañ er wirt vpittert vnd spricht zu dir
du hast sie auch gesprochen
Eyn pruder fragt eynen alten vnd spith
ayem swest' ist arm ist es das ich ir ein
almusen geb wirt sy nit der arme menschn
eynes sein vnd der alt sprach Neyn da
sprach der prud' warumb vatt' Der alt
antwurt wañ daz plut wirt dich eyn
wenig ziehen
Eyn Alter sprach Es muß sein das ein
munich nit zu hor den nach reddenden
vnd das er nymant auch nach redde vnd
nit geergert werde
Eyn alt' sprach Nit alle ding die man
saget sollen dir gevallen vnd gehille auch
nit eyner iglichen redde langsam glaube
vnd das war ist das sage schierer was
Eyn prud' fragt ein kend das ein munich
vnd sprach ist es gut das man redde oder
sweige Da sprach das kind zu ym Gend